

Fünfundsiebzigster Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium

in

CELLE.

Ostern 1910 bis Ostern 1911

INHALT:

Schulnachrichten vom Direktor Professor **Niemann.**

CELLE

Druck von W. Grossgebauer

1911.

1911. Progr. Nr. 411.



9ce
1

411



2a. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern im Sommerhalbjahr 1910.

Namen	Ordinarius	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Niemann, Prof., Dir.	O I	4 Griechisch	—	—	7 Latein	—	—	—	—	—	11
Busch, Professor	—	4 Mathematik 2 Physik	—	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik	—	—	—	20
Wittrock, Professor	O III	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 8 Latein	—	—	—	—	20
Habbe, Professor	—	3 Deutsch 2 Homer	—	2 Religion 6 Griechisch	—	—	—	—	2 Religion 2 Geographie	2 Geographie	19
Bornträger, Professor	U I	7 Latein	7 Latein	—	—	6 Griechisch	—	—	—	—	20
Knop, Dr. Professor	U II	—	6 Griechisch	—	6 Griechisch	—	8 Latein	—	—	—	20
Wolkenhaar, Prof.	—	3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	2 Französisch	—	—	—	—	20
Jahncke, Professor	O II	—	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	—	2 Französisch 2 Naturbesch.	2 Geometrie 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.	—	22
Kaiser, Dr. Professor	V	—	3 Deutsch	—	—	2 Deutsch	6 Griechisch	—	3 Deutsch 8 Latein	—	22
Wichmann, Dr. Oberlehrer	VI	3 Gesch. u. Geog. 3 Gesch. u. Geog.	—	—	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geog.	—	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geog. 2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	—	3 Religion	24
Bahrs, Dr. cand. prob.	U III	—	—	3 Deutsch 3 Geschichte	—	3 Gesch. u. Geog.	—	—	—	—	24
Thümmel, cand. prob.	IV	—	—	7 Latein	—	—	—	—	1 St. Turnspiele	—	23 + 1
Baecker, Zeichen- und Turnlehrer	—	—	1—U II 2 fac. Zeichen 3 Turnen	—	2 Zeichen 3 Turnen	2 Zeichen 3 Turnen	2 Zeichen 3 Turnen	2 Zeichen 3 Turnen	2 komb. Turnen	—	24
Bellensen, Lehrer am Gymnasium	—	—	—	—	—	—	—	2 Rechnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbesch. 2 Singen + 3 Singen in 1—IV, davon 1 komb. + 1 fac. Schreiben	24
Bonnand, Frz. L.-Ass.	—	12 französische Konversationsstunden von O I—O III in 6 Abteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Kallmeyer	—	—	—	—	—	—	1 Stenographie	—	—	—	294

3. Übersicht über die in den Klassen UII bis OI im Schuljahr 1910/11 in den sprachlichen Fächern erledigten Lektürepensen.

Untersekunda. Ordinarius: Professor Dr. Knop.

Deutsch: Kleist: Michael Kohlhaas. Schiller: Jungfrau von Orleans. Arndt: Wanderungen und Wandlungen mit dem Reichsfreiherrn von Stein. Hebbel: Agnes Bernauer. Schiller: Glocke. Dichtung der Befreiungskriege. Wichmann. — **Latein:** Cicero IV orationes in Catilinam. Ovid: Tristien in Auswahl. Livius, II u. III in Auswahl. Niemann. — **Griechisch:** Xenophon, Anab. VI, Hellenica I u. II. Homer: Odyssee IX, X, XII. Knop. Homer i. W. Thümmel. — **Französisch:** Erckmann Chatrian: Histoire d'un Conscrit. Wolkenhaar.

Obersekunda. Ordinarius: Professor Jahncke.

Deutsch: Goethe: Götz. Walther von der Vogelweide, Auswahl, Urtext. Schiller: Wallenstein (Lager, Piccolomini, Tod). Goethes epische Gedichte grösseren Umfangs. Vorträge. 8 Aufsätze. S. Bahrs. W. Garve.

Themata der Aufsätze: 1. Wohl unglücklich ist der Mann, Der unterlässt, was er nicht kann, Und unterfängt sich, was er nicht versteht, Kein Wunder, dass er oft zugrunde geht. 2. Warum bedarf Deutschland einer starken Flotte? 3. (Kl.-A.) Weshalb erregt Götzens Untergang unser Mitleid? 4. Inwiefern gereicht die Demokratie dem athenischen Staate während der Perserkriege zum Segen, während des peloponnesischen Krieges zum Unsegen? — 5. Das Idyllische im „Wallenstein“. (Kl.-A.) 6. Das Treibende im „Wallenstein“. (Kl.-A.) 7. Warum erschlägt Hagen Siegfried? 8. a) Hat Shakespeare Cäsar verächtlich gemacht in „Julius Cäsar“? b) In einem bedeutenden Manne steht uns immer das ganze Vaterland gegenüber (E. v. Wildenbruch).

Latein: Cicero, de imp. Cn. Pompei u. Liv. XXII, XXIII, XXX m. Ausw. Vergil. Aen. VII, VIII, IX, XII m. Ausw. Thümmel. — **Griechisch:** Lysias oratt. in Ausw. Herodot V–VIII, Ausw.; — Hom. Odys. IV, XIII, XIV, XVIII, 1–157, XXI, XXII m. Ausw. Im S. Habbe, im W. Thümmel. — **Französisch:** Girardin, La joie fait peur. — Barrau, Hist. d. l. Revolut. franç. Wolkenhaar.

Unterprima. Ordinarius: Professor Bornträger.

Deutsch: Schiller: Geschichte des 30-jähr. Krieges, Wallenstein. Goethe: Götz von Berlichingen. Abschnitte aus dem Nibelungen-Lied im Urtexte. Privatim: Schiller: Tell. Goethe: Dichtung und Wahrheit bis Strassburg einschl.

Themata der Aufsätze: 1. Getriuwe friunde, versuocht swert sint in noeten vil geldes wert. 2. Inwiefern ist der erste Kürassier ein Abbild von Max Piccolomini? 3. Woran sieht man, dass die Mörder in Richard III. Schiller als Vorbild im Wallenstein gedient haben? 4. (Kl.-A.) Welche Haupthandlungen unterscheidet man in Schillers Tell? 5. Wie wahr ist Schiller die Einheit der Handlung im Tell? 6. Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen (belegt aus Goethes Götz). 7. De mortuis nil nisi bene. 8. (Kl.-A.) Mensch sein, heisst ein Kämpfer sein. Kaiser.

Latein: Cicero Laelins; de re publica I. I Tacit. Germ. cp. 1–27. Livius XXVI. Bornträger. Horatius carmina, Auswahl aus I–III Episteln, Auswahl aus I. I. Knop. — **Griechisch:** Sophocles: Philoctet. Plato: Laches. Demosthenes orr. Philipp. I u. II. Homer Ilias I. IX–XXI mit Ausschaltungen. Knop. — **Französisch:** S. Lafontaine: Fables, W. Chuquet La Guerre de 1870/71. Wolkenhaar. — **Englisch:** Seamer, Shakespeare's Stories. Wolkenhaar.

Oberprima. Ordinarius: Der Direktor.

Deutsch: Lessings Emilia Galotti. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Goethes Tasso. Lessings Laokoon. Privatim: Goethe: Auswahl aus „Dichtung und Wahrheit“ und „Italienische Reise“, Hebbel: Nibelungen, Schiller: Macbeth. S. Habbe. W. Kaiser.

Themata der Aufsätze: 1. Mit Grossen wird der Kleine gross. 2. (Kl.-A.) Mit welchem Rechte spricht man von einem Zeitalter Ludwigs XIV.? 3. Wie hat Lessing die in der Hamb. Dramaturgie für die Tragödie aufgestellten Grundsätze in seiner Emilia Galotti angewandt? 4. Nach seinem Sinne leben ist gemein, der Edle strebt nach Ordnung und Gesetz. 5. Wie das Gestirn, ohne Hast, aber ohne Rast, drehe sich jeder um seine Last. (Goethe.) 6. (Kl.-A.) Wie stellen wir uns zu den Lebensauffassungen von Tasso und der Prinzessin. 7. Prüfungsaufsatz: Inwiefern gibt uns Tasso ein Spiegelbild der Verhältnisse am Weimarer Hofe?

Latein: Cicero epistolae. Tacitus ann. I. IV Abschnitte aus Livius V. Horatius carmina I-IV in Auswahl epistolae I, 1. 2. 6. 7. 13. 20. Bornträger. — **Griechisch:** Sophocles: Aias. Plato: Apologia Socratis u. Kriton. Thucydides, lib. I, 114—II, 48. Niemann. Homer: Ilias IX—XVIII. Bornträger. — **Französisch:** S. Duruy, Siècle de Louis XIV. W. Molière, Femmes savantes. Wolckenhaar. — **Englisch:** Seeley, The Expansion of England. W. Tennyson, Enoch Arden. Wolckenhaar.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung. Michaelis 1910: 1. Die Subnormale einer Parabeltangente ist gleich 8, die Abszisse des Berührungspunktes gleich 2. Es soll die Parabel konstruiert und der Winkel berechnet werden, den die Tangente mit der Abszissenachse bildet. 2. Durch eine Kugel wird eine Ebene gelegt, die den darauf senkrechten Durchmesser im Verhältnis 1:5 teilt. Auf dieser Schnittfläche wird im grösseren Kugelsegment ein gerader Kegel errichtet, dessen Spitze in der Kugeloberfläche liegt. Das Volumen dieses Kegels ist gleich 100 ccm. Wie gross ist der Radius der Schnittfläche und der Radius der Kugel? 3. Von einem rechtwinkligen Dreieck ist die grössere Kathete $\alpha = 20$ und das Produkt der Sinus der beiden spitzen Winkel $= 0,20337$ gegeben. Das Dreieck soll berechnet werden. 4. Ein Kapital, das zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszinsen angelegt war, hatte sich, obwohl am Ende eines jeden Jahres 420 M. abgehoben wurden, in 18 Jahren verdoppelt. Wie gross war das Kapital? Busch.

Ostern 1911: 1. Vier Spieler sollen nacheinander jeder aus einer Urne, in der sich 5 weisse und 3 rote Kugeln befinden, 4 Kugeln herausgreifen und nachher wieder hineinlegen. Jeder wettet für sich auf eine andere der 4 Möglichkeiten, dass nämlich: 1 weisse, 3 rote oder: 2 weisse, 2 rote oder: 3 weisse, 1 rote oder endlich 4 weisse Kugeln von ihm gegriffen werden. Welche Wahrscheinlichkeit hat jeder Spieler dafür, dass er seine Wette gewinnt? 2. In einem Halbkreis von Radius r werden Kreise eingezeichnet, deren jeder die Peripherie und den Durchmesser berührt. Welches ist der Ort ihrer Mittelpunkte und welchen Teil des Halbkreises schneidet dieser Ort ab? 3. Es soll ein Dreieck aus dem Rechteck zweier Seiten, der Differenz ihrer Gegenwinkel und der Halbierenden des von jenen eingeschlossenen Winkels konstruiert werden. 4. Welches ist der Inhalt des grössten geraden Kegels und des grössten geraden Zylinders, die aus einer Kugel von Radius r herausgeschnitten werden können? Wie verhalten sich beide Inhalte zu dem der Kugel? Jahncke.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen:** Die Anstalt besuchten im S. 246, im W. 237 Schüler. Von diesen waren befreit: auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer auf $\frac{1}{2}$ Jahr: 19, im Winter auf $\frac{1}{2}$ Jahr: 20, " " " $\frac{1}{4}$ " 6, " " " $\frac{1}{4}$ " 9.

Von der Hälfte der Turnstunden wurden dispensiert 2 Sänger und 2 Auswärtige. Von allen Turnstunden wurden im Winter dispensiert 19 Konfirmanden.

Es bestanden bei 9 zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten nach Abzug der auf $\frac{1}{2}$ Jahr Befreiten: im Sommer 30, im Winter 28 Schüler; zur grössten: im Sommer 60, im Winter 60 Schüler.

b. **Singen.** Sexta: Einführung in die Notenschrift. G-Schlüssel und Notennamen. Die Notenwerte bis zur Achtelnote und die entsprechenden Pausen. Der Takt und die gebräuchlichsten Taktarten. Voll- und Auftakt, Zähl- und Taktierübungen, Bindebogen, Wiederholungszeichen, Schlussstrich und Fermate. Die gebräuchlichsten dynamischen Zeichen. Aufbau der Dur-Leiter, Tetrachord, ganze und halbe Stufe. Die Intervalle der Dur-Leiter, der tonische Dreiklang. Entwicklung der G-Leiter, das Kreuz. Übungen im melodischen, rhythmischen und harmonischen Hören mittels des sogenannten Diktats. Im Zusammenhang mit dem theoretischen Unterricht Übungen zur Erzielung richtiger Tonbildung, Aussprache und Atmung. Singen von einstimmigen Liedern und Chorälen unter gebührender Berücksichtigung des Textes. 2 St. — Quinta: Entwicklung der übrigen gebräuchlichen D-Tonleitern. Leitereigene und leiterfremde Töne. Die Notenwerte bis

zur Sechzehntel-Note und die entsprechenden Pausen. Triolen. Die Moll-Leiter; Unterscheidung der grossen und kleinen Terz und Sext. Eingehenderes über Rhythmus, Tempo und Dynamik. Fortsetzung der Gehörübungen durch Übertragen von Ton- und Tonwertfolgen in Notenschrift. Weitere rhythmische Übungen und Übungen zur Vervollkommenung der Tonbildung, Aussprache und Atmung. Zweistimmige Übungen. Singen von Chorälen und Liedern, letztere zum Teil zweistimmig. 2 St. — Quarta bis Obertertia: Knabenchor. 1 St. — Untersekunda bis Prima: Männerchor. 1 St. — Quarta bis Prima: Gemischter Chor. 1 St. Bellersen.

c. **Schreiben.** Sexta: Einübung der Formen der deutschen u. lateinischen Buchstaben, deren Verbindung zu Silben und einzelnen Wörtern. 2 St. — Quinta: Wiederholung des Sextapensums, Schreiben von einzelnen Sätzen u. zusammenhängenden Stücken. 2 St. — Quarta bis Obertertia: Schreibübungen für einzelne Schüler mit schlechter Handschrift. 1 St. Bellersen.

d. **Zeichnen.** Quinta: Zeichnen aus dem Gedächtnisse nach ebenen Gebilden und flachen Formen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Vogelfedern). 2 St. — Quarta: Übungen wie in V., Zeichnen und Malen nach Naturblättern, Vogelfedern, Schmetterlingen. 2 St. — Untertertia: Einführung in das freie perspektivische Zeichnen. Zeichnen und Malen nach einfachen Gebrauchsgegenständen. 2 St. — Obertertia: Übungen wie in Untertertia mit besonderer Berücksichtigung des Zeichnens und Malens nach schwieriger darzustellenden körperlichen Gegenständen. 2 St. — Wahlfreies Zeichnen in Untersekunda bis Prima: Zeichnen und Malen nach der Natur in verschiedenartiger Ausführung, Einführung in die Elemente der darstellenden Geometrie, Projektionslehre, Schattenkonstruktion und Perspektive. Die Zahl der Teilnehmer betrug im S. 9, im W. 10 Schüler. Befreit war vom Zeichnen ein Schüler der IV wegen Erkrankung der Augen. 2 St. Baecker.

II. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

1910.

1. 22. 3. No. 3082. Wissenschaftl. Hilfslehrer Homfeld wird dem Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Hannover überwiesen.
2. 31. 3. No. 4954. Die Teilung der Prima in OI und UI wird genehmigt.
3. 14. 4. No. 5940. Das Liederbuch: Frisch gesungen von Heinrichs und Pusch wird neu eingeführt.
4. 26. 4. No. 6796. Zeichenlehrer Baecker erhält für eine Studienreise nach Norwegen Urlaub vom 16. 8.—1. 10.
5. 9. 5. No. 7810. Professor Wittrock erhält aus Gesundheitsrücksichten Urlaub vom 20. 5.—1. 7.
6. 9. 5. No. 7810^{II}. Lehramtskandidat Heller wird mit seiner Vertretung beauftragt.
7. 12. 5. No. 7065. Professor Busch wird auf seinen Antrag zum 1. 10. 1910 pensioniert.
8. 23. 5. No. 8760. Wissenschaftl. Hilfslehrern ist auf ihr Dienst Einkommen das Militärljahr anzurechnen.
9. 16. 6. No. 9263^{II}. Professor Habbe wird auf seinen Antrag zum 1. 10. 1910 pensioniert.
10. 28. 9. No. 15591⁴. Professor Busch erhält den Kgl. Kronenorden 3. Klasse.
11. 28. 9. No. 15591⁵. Professor Habbe erhält den Roten Adlerorden 4. Klasse.
12. 27. 9. No. 15547. Wissenschaftl. Hilfslehrer Scharlemann zum Kgl. Oberlehrer ernannt und der hiesigen Anstalt überwiesen.

1910.

13. 7. 10. No. 16184. Wissenschaftl. Hilfslehrer Garve von der deutschen Realschule zu Konstantinopel der hiesigen Anstalt in gleicher Eigenschaft überwiesen.
14. 19. 10. No. 16528. Französischer Lehramtsassistent Maurice Ortalli dem Kgl. Gymnasium für den Winter 1910/11 überwiesen.
15. 22. 10. No. 16654^H. Professor Wittrock zum 1. 4. 1911 auf seinen Antrag pensioniert.
16. 23. 12. No. 19997. Die neue Direktoreninstruktion der Schule übersandt.

1911.

17. 11. 2. No. 2079/11. Der Direktor soll nach Rücksprache mit dem Lehrer-Kollegium die Zahl der notwendigen Räume im neuen Gymnasium angeben.

III. Chronik der Schule.

Im fünfundsiebenzigsten Jahresbericht des Königl. Gymnasiums ist von tiefgreifenden Veränderungen im äusseren und inneren Leben der Anstalt zu berichten.

Zunächst ist der langjährige Wunsch aller in den beiden obersten Klassen unterrichtenden Lehrer endlich zur Wirklichkeit geworden. Die bis Ostern 1910 vereinigt gewesenen Klassen der OI und UI sind durch Verf. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums zu Hannover fortan in allen Unterrichtsfächern geteilt. Die Zahl der Besucher beider Klassen betrug zu Beginn für OI 16, für UI 20. Dass durch diese Trennung eine ungleich gründlichere Durchbildung jedes einzelnen Schülers gewährleistet wird, bedarf keiner weiteren Erörterung mehr. Allein im Zusammenhang mit dieser Abtrennung der OI hat wegen des sonstigen grossen Raummangels im Gymnasialgebäude der letzte verfügbare Raum, die Aula, in eine Unterrichtsklasse (UIII) verwandelt werden müssen. Das aber hat wieder einen doppelten Übelstand zur Folge gehabt. Einmal haben die allmorgentlichen Schulandachten, mit Ausnahme derjenigen, die zu dem Weihnachtsfest hinüberleiten, fortfallen müssen, und andererseits ist die Schule genötigt gewesen, alle grösseren festlichen Veranstaltungen in den grossen Saal der hiesigen Union zu verlegen, ein für Lehrer wie Schüler in mannigfacher Hinsicht gleich schwieriges Unternehmen.

Das Jahr 1910 hat sodann weiter dem Lehrkörper des Königl. Gymnasiums insofern eine ungewöhnlich grosse Verwandlung gebracht, als zum Herbsttermin die beiden langjährigen Mitglieder des Kollegiums, die Herren Professoren Busch und Habbe, in den Ruhestand getreten sind, denen zu Ostern 1911 noch Herr Professor Wittrock folgen wird. Herr Kollege Busch, am 1. April 1879 als Oberlehrer an die hiesige Anstalt berufen, hat derselben etwas länger als ein Menschenalter in grosser Treue und Gewissenhaftigkeit und mit immer gleichen Erfolgen gedient. Noch länger hat Herr Kollege Habbe unserem Gymnasium angehört. Am 17. März 1868 bestand er hier als Schüler die Reifeprüfung. Nach vollendeten Studien und nachdem er als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Reg. Nr. 56 an mehreren Schlachten des ruhmreichen Krieges seines Vaterlandes gegen Frankreich teilgenommen, kehrte er zur Ableistung des Probejahres am 1. Oktober 1874 wieder an die hiesige Anstalt zurück und begann an ihr nunmehr seine Tätigkeit als Lehrer und Erzieher. 35 lange Jahre hat er in ununterbrochener Folge unserer Anstalt die reichen Gaben seines Geistes und Herzens zugute kommen lassen. Was beide hochverdienten Lehrer ihren Schülern in der langen Zeit ihrer hingebenden Wirksamkeit gewesen, ist für immer eingegraben in den dankbaren Herzen aller derer, denen es gegeben war, hinter der bisweilen etwas rauheren Schale den wertvollen Kern wirklicher Güte und aufrichtigen Wohlwollens sowie einer edlen, vornehmen und charaktervollen Persönlichkeit zu erkennen. Dem Kollegium und namentlich auch dem Unterzeichneten sind beide

Männer im Hinblick auf die angedeuteten Vorzüge ihres Wesens besonders teuer geworden. Diesen Empfindungen gab der Unterzeichnete deshalb auch bei dem Abschiedsmahl zu Ehren der scheidenden Kollegen rückhaltlosen Ausdruck, sowie andererseits die Schüler ihre scheidenden Lehrer durch einen solennen Fackelzug ehrten. Auch die Königl. vorgesetzte Behörde hielt mit der Anerkennung der verdienstvollen Arbeit beider Männer nicht zurück, indem sie durch hohe Ordensauszeichnungen sie bei ihrem Abgange zu erfreuen wusste.

Das Ausscheiden beider Lehrer aus dem Lehrkörper der Anstalt machte, wie schon vorher zu Ostern die Trennung der Prima, die Berufung neuer und zwar jüngerer Lehrkräfte zur gebieterischen Notwendigkeit. Für Deckung des vermehrten Unterrichtsbedürfnisses wurde zunächst Ostern 1910 Herr Thümmel, von seiner vorübergehenden stellvertretenden Unterrichtstätigkeit an hiesiger Anstalt seit dem Vorjahre noch in allerbestem Andenken, vom Oberlehrerseminar zu Hameln hierher als cand. prob. überwiesen. Zum Herbst traten sodann an die Stelle der scheidenden Kollegen der zum Oberlehrer ernannte bisherige wissenschaftl. Hilfslehrer Herr Scharlemann vom Lyceum in Hannover*) und Herr Dr. Schwietring von dem Realgymnasium i. E. in Nieburg a. Weser. Ferner wurde der zum Herbst als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Geestmünde berufene cand. prob. Dr. Bahrs durch den wissenschaftl. Hilfslehrer Herrn Garve ersetzt, den die Königl. Behörde von der deutschen Realschule in Konstantinopel nunmehr in die Heimat zurückberief. Aber damit nicht genug. Sehr bald nach Wiederaufnahme des Unterrichts im Herbst 1910 erkrankte Kollege Wittrock aufs neue so ernstlich, dass auf ärztliche Verordnung seine Beurlaubung bis Ostern 1911 beantragt werden musste. Mit seiner Vertretung wurde der cand. sem. Heller vom Goethegymnasium zu Hannover betraut, der, gleichfalls bereits vom Sommer her aus kurzer Vertretungsarbeit dem Unterzeichneten vorteilhaft bekannt geworden, der schwierigen Aufgabe mit grosser Gewissenhaftigkeit sich unterzogen hat. Da Kollege Baecker für eine längere Studienreise nach Norwegen und Schweden zwecks umfangreicherer Ausbildung in der Landschaftsmalerei vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium beurlaubt worden war, wurde der Zeichen- und Turnunterricht in der Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien von dem Zeichen- und Turnlehrer Herrn Pelca aus Charlottenburg an hiesiger Anstalt erteilt. Die treffliche Art, mit der der bescheidene Mann sich in die viel verzweigte, nicht leichte Aufgabe zu finden gewusst, hat ihm in reichem Masse Dank und Anerkennung von seiten der gesamten Schule, besonders auch von seiten des Unterzeichneten eingetragen. Wenn zu den bereits aufgeführten Veränderungen im Lehrerkollegium noch eine mehrwöchige Vertretung des erkrankten Kollegen Busch im Sommer durch Herrn Reimerdes vom Oberlehrerseminar in Linden hinzugerechnet wird, so steigt die Zahl der Lehrer, die teils für kürzere Zeit, teils zu dauernder Tätigkeit in dem Berichtsjahr neu in die Anstalt eintraten, auf 8! Denn auch der bisherige französische Lehramtsassistent Herr Bonnaud wurde durch Verfügung des Herrn Ministers auf Bitten des Unterzeichneten durch Herrn Ortalli ersetzt, der im Winter 1910/11 in 6 Abteilungen die zahlreich besuchten Konversationsübungen in der französischen Sprache geleitet hat. So war zwar das Unterrichtsjahr 1910/11 nach aussen ein besonders unruhiges; allein dank der vollen Hingebung aller Beteiligten haben unsere Schüler den vielfachen Wechsel kaum irgendwie störend selber empfunden.

Reifeprüfungen haben in dem Berichtsjahr wiederum 3 stattgefunden: die erste am 6. September 1910, in der die eigenen 6 Prüflinge sämtlich bestanden; einer von ihnen unter Befreiung von der mündl. Prüfung; am folgenden Tage fand die Prüfung von 6 Externen statt; beide Prüfungen unter Vorsitz des Königl. Prov.-Schulrates Herrn Prof. Kreutzberg. Die dritte Prüfung wurde am 14. Februar 1911 abgehalten, bei welcher gleichfalls sämtliche 10 Prüflinge ihr Ziel erreichten,

*) Karl Scharlemann, geboren am 17. Juni 1881 in Burgdorf bei Hannover, besuchte von Ostern 1898–1901 das Königl. Gymnasium in Celle. Darauf studierte er an den Universitäten Tübingen und Göttingen Theologie und Geschichte. Michaelis 1904 bestand er das erste theologische Examen, Ostern 1907 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Nach Ablegung des Seminar- und Probejahres war er wissenschaftlicher Hilfslehrer am Lyceum in Hannover. Oktober 1910 wurde er zum Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Celle ernannt.

6 davon unter Befreiung von dem mündl. Examen; für diese Prüfung war der Unterzeichnete gleichzeitig zum Königl. Kommissar ernannt worden. 8 Tage später wurden die Prüflinge in feierlichem Aktus auf der Aula entlassen. Bei dieser Gelegenheit suchte der Unterzeichnete in seiner Abschiedsrede aus der Euckenschen Philosophie dem religiösen Glauben eine tiefere Begründung zu geben. Ausserdem unterzog in seiner Eigenschaft als unmittelbarer Vorgesetzter der Königl. Prov.-Schulrat Herr Prof. Kreutzberg die Anstalt einer dreitägigen Revision vom 29. November bis 1. Dezember inkl.

Sonstige Unterbrechungen des Unterrichtsbetriebes haben nur in ganz geringem Masse stattgehabt. Die heissen Tage im Juni vergangenen Jahres zwangen den Unterzeichneten, den Unterricht in den letzten bezw. auch vorletzten Mittagsstunden und am Nachmittag dann und wann auszusetzen. Um dem Ausfall von Unterrichtsstunden in grösserer Ausdehnung vorzubeugen, wurde auf Bitten des Direktors vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium zugestanden, dass vorübergehend bei andauernder Hitze der Unterricht schon um 7 Uhr beginnen dürfe. Der Unterzeichnete hat zur Freude der Lehrer und Schüler an heissen Sommertagen öfters von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht.

Im übrigen war der Sommer kühl und der darauf folgende Winter ausnehmend milde. Aber trotz dieser Umkehrung der gewöhnlichen Temperaturverhältnisse war der Gesundheitszustand unserer Schüler ausgezeichnet zu nennen. Zweifellos trägt zu diesem günstigen Ergebnis auch der eifrige Betrieb der verschiedenartigsten Turnspiele und die damit verbundene andauernde Bewegung unserer Schüler in freier Luft bei, sowie die frische Betätigung jeglicher Art sportlichen Lebens, wie es unter sorgsamer Beschneidung von allerhand unliebsamen Auswüchsen vonseiten der Schule ernstlich gepflegt wird. Namentlich wurde das Fussballspiel eifrig betrieben; als einen besonderen Ansporn zu bedeutenderen Leistungen auf diesem Gebiete erwiesen sich die mehrfachen Wettspiele, die zwischen einheimischen und auswärtigen Fussballvereinen zum ersten Male hier mit zahlreichen Siegen für die Unsrigen zum Austrag kamen. — Ruderfahrten in den eleganten neuen Ruderbooten fanden laut Loggbuch 65 statt. In den Herbstferien ruderten wieder eine Schar von jungen und alten Schülern zusammen der alten Hansastadt Bremen zu. Die Fahrt verlief ohne jeglichen Unfall zu vollster Zufriedenheit der Beteiligten. Mit rückhaltloser Freude darf abermals anerkannt werden, dass auch in diesem Jahre besonders zahlreiche jüngere Herren des Kollegiums die Schüler fast aller Klassen in häufigen Märschen zu Fuss oder zu Rad in unsere schöne Heide führten.

Unter diesen Verhältnissen erscheint die Einrichtung des „Altwandervogel“ an unserer Schule so gut wie überflüssig; und es wird deshalb für die Zukunft ernstlich zu untersuchen sein, ob, abgesehen von zahlreichen anderen Bedenken, der Gewinn dieser Art von Wanderungen nicht völlig in sein Gegenteil verwandelt wird durch die häufige Berührung unserer Schüler mit weniger geeignet erscheinenden Elementen der nahen Grossstädte.

Die offiziellen Turnfahrten der gesamten Schule fanden am 27. Mai statt; für die Schüler der I. war von der Königl. Oberbehörde noch ein zweiter Tag zugestanden. Während die Schüler der mittleren und unteren Klassen schöne Punkte unserer Heide bezw. des nicht allzufernen Ith aufsuchten, lenkten die Klassen UII bis I sämtlich ihre Schritte in den Harz. Die Prima wanderte unter Führung des Unterzeichneten und des Turnlehrers Baecker von Goslar aus durchs Ockertal über das Torfhaus nach dem Sonnenberg und von dort am zweiten Tage über den Reehbergergraben, über Stöberhai und Rabenskopf durch Sachsa nach Walkenried. Schülern und Lehrern wird die glückliche Fahrt für immer in fröhlichster Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle stattet die Schule auch den Herren Kommandeuren des Inf.-Reg. Nr. 77 und der hiesigen Abteilung des Artillerie-Reg. Nr. 46 ihren tiefgefühlten Dank ab für die freundlichst erteilte Erlaubnis, sowohl an der Frühjahrssparade der Kompagnien am 11. Mai 1910, wie auch an dem artilleristischen Scharfschiessen der Rekruten am 17. März 1911 haben teilnehmen zu dürfen. Dem grösseren militärischen Schauspiel, der Besichtigung der Kompagnien des Inf.-Reg. Nr. 77, wohnte die gesamte Schule bei; dem lehrreichen Scharfschiessen der Artillerie sahen nur die

Klassen UII bis I nicht ohne grosses Interesse an einem sonnigen Frühjahrsstage zu. Auch für die so liberal gewährte Freilassung des kleinen Exerzierplatzes zur Vornahme von Turnspielen sagt dem Königl. Inf.-Reg. 77 die gesamte Schule ihren verbindlichsten Dank.

Endlich ist das verflossene Schuljahr bemerkenswert durch 3 hohe patriotische Festfeiern, an welchen auch das Königl. Gymnasium seinerseits sich mit freudigem Eifer beteiligte. Zum Gedächtnis der Wiederkehr des 100jährigen Todestages der verewigten Königin Luise von Preussen versammelte sich unter grosser Beteiligung der Eltern und Verwandten unserer Schüler das Gymnasium am 15. Juli 1910 vormittags im grossen Saale der Union zu feierlichem Aktus, bei welchem in Deklamationen und Gesängen die Erinnerung an die unvergessliche Königin neu und nachhaltig belebt wurde, während Prof. Jahncke in schwungvoller, tiefempfundener Rede das ergreifende Lebens- und Charakterbild der allzufrüh Verblichenen zeichnete.

Im Gegensatz zu dieser ernsten Veranstaltung trug die folgende Gedenkfeier der 40. Wiederkehr des Schlachttages von Sedan einen durchaus fröhlichen Charakter. Der vonseiten des Festkomitees an die Schule ergangenen Aufforderung zur Teilnahme an dem allgemeinen Fackelzug der Krieger- und Bürgervereine kam dieselbe am Abend des 1. September mit grösster Bereitwilligkeit nach. Am folgenden Morgen vormittags beteiligte sie sich an dem Feldgottesdienst vor dem Mittelportal des hiesigen Königl. Schlosses und zog dann am Nachmittag unter schmetternder Militärmusik mit wehenden Fahnen zum Schützenhause, wo auf der nahegelegenen Schützenwiese in fröhlichen Turnspielen um den Siegespreis von Eichenkränzen mit 3farbigen Schleifen heiss gerungen wurde. Das Königl. Gymnasium erzielte in diesen Wettkämpfen im ganzen 18 Kränze, von denen diejenigen, welche von ganzen Klassen im Zusammenspiel gewonnen wurden, in dem betreffenden Klassenzimmer zu ehrendem Andenken aufgehängt worden sind.

Die letzte patriotische Feier des Schuljahres betraf die alljährliche Wiederkehr des Geburtstages unseres Königs und Kaisers Wilhelm II. Wieder war der grosse Saal der Union am Abend des 26. Januar — denn am Ehren-Tage selber stand der Raum nicht mehr zur Verfügung — anlässlich des dort stattfindenden Schulaktus bis auf den letzten Platz gefüllt. In der Festrede stellte der Unterzeichnete die Kerngedanken Fichtes aus seinen 14 Reden an die deutsche Nation ihrem Hauptinhalt nach zusammen und zeigte, dass nur die Vaterlandsliebe, die sich auf den religiösen Gedanken gründet, wahrhaft ausdauernd, echt und unüberwindlich sich erweist. —

Waren dies Veranstaltungen erhebender Art, die dem vaterländischen Empfinden der Schüler Rechnung trugen, so hat sich die Anstalt andererseits bemüht, durch Unterweisungen belehrenden Charakters jedoch jenseits des schulmässigen Unterrichts den Gesichtskreis unserer Jugend zu erweitern. Dazu gehört zunächst ein anregender Vortrag des Kollegen Dr. Wichmann über babylonisch-assyrische Geschichte und Altertümer an der Hand zahlreicher Lichtbilder in der Gymnasial-Aula, wobei das eigene grosse Skioptikon abermals ausgezeichnete Dienste leistete. Ebendort stattete Kollege Baecker in fesselndem Vortrage Bericht ab über seine 3monatliche nordische Studienreise unter gleichzeitiger Ausstellung von über 50 Skizzen mit stimmungsvollen norwegisch-schwedischen Landschaftsbildern. Auswärtigen Vortragenden Personen konnte wegen der ungünstigen Raumverhältnisse in der Aula Zutritt nicht gewährt werden. Statt dessen aber begleiteten die betreffenden Fachlehrer die Klassen UII, OII und I zum Besuch verschiedener bedeutsamer dramatischer Aufführungen nach Hannover in die dortigen Theater.

Durch den Tod verlor die Anstalt einen hoffnungsvollen und braven Unter-Tertianer, Rud. Grote von hier, der schon lange kränkelnd am 6. Mai 1910 von Gott in sein Friedensreich heimgerufen wurde. Lehrer und Klassengenossen gaben dem Entschlafenen das letzte Geleit. Die gleiche letzte Ehre wurde von Lehrern wie Mitschülern einem früheren tüchtigen Ober-Sekundaner Gerns erwiesen, der $\frac{3}{4}$ Jahr nach seinem Abgang von der Schule der Lungenschwindsucht zum Opfer fiel.

Wenn zu Anfang gesagt war, dass das 75. Berichtsjahr zweifellos ein bedeutungsvolles für die Entwicklung der Schule gewesen, so erhält diese Behauptung ihre letzte durchschlagende Be-

gründung durch die hochehrfrenliche Schlussmitteilung des Unterzeichneten, dass nunmehr endgültig die beiden Herren Minister des Kultus und der Finanzen den bestimmten Auftrag erteilt haben, mit Frau Witwe Pieper von hier über den Ankauf des für das neue Gymnasialgebäude notwendigen Teiles ihres Besitztums in bindende Verhandlungen einzutreten.

Hierbei darf nicht verschwiegen werden, dass die Stadt Celle in äusserst dankenswerter und hochherziger Weise die Verkaufsverhandlungen dadurch gefördert hat, dass sie den Teil des Geländes, der für den Neubau nicht vonnöten ist, für sich zu erwerben sich bereit erklärt hat, obwohl eine entsprechende Nutzniessung dieses Geländes für die nächste Zeit so gut als ausgeschlossen erscheint. Ohne dies Entgegenkommen von seiten unserer Stadt würde die Besitzerin den Teilankauf ihres Besitztums abgelehnt haben. So aber darf mit voller Sicherheit, falls nicht ganz unvorhergesehene Schwierigkeiten dazwischentreten, damit gerechnet werden, dass der Auszug aus dem alten in das neue Gymnasialgebäude Ostern 1914 zur Wirklichkeit werden wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1910/11.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1910	11	16	19	25	23	36	35	37	33	235
2. Frequenz am Anfang des Schulj. 1910/11	16	21	20	20	37	34	38	34	26	246
3. Frequenz am Anfang des Winterh. 1910/11	10	22	19	20	35	32	39	34	26	237
4. Frequenz am 1. Februar 1911	10	21	20	19	35	32	37	34	26	234
5. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	18,9	18,3	17,3	16,7	15,4	13,7	12,9	11,5	10,7	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Jüd.	Preuss.	Nichtpr. Reichsan- gehörige	Ausl.	am Schulort	v. ausser- halb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1910.....	235	10	—	1	242	3	1	172	74
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1910/11	226	10	—	1	235	1	1	162	75
3. Am 1. Februar 1911	223	10	—	1	231	2	1	158	76

3. Übersicht über die Abiturienten des Schuljahres 1910/11.

Michaelis 1910. Mündl. Prüfung, den 6. September 1910.

Lfd. No.	Name	Tag und Ort der Geburt	Konf. bezw. Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule Jahre	Gewählter Beruf
849	Becker, Friedrich	5. 7. 89 Fuhrhop b. Dorfmark	evang.	Lehrer, Fuhrhop	5 1/2	Bankfach
850	Burmester, Oskar	30. 7. 91 Otze b. Burgdorf	,,	Lehrer, Otze	10 1/2	Medizin
851	Busse, Hans	4. 9. 90 Celle	,,	Lehrer, Celle	10 1/2	,,
852	Dyes, Helmut	15. 6. 92 Celle	,,	Oberst u. Reg.-Kommandeur, Oldenburg	3 1/2	Militärarzt
853	Freytag, Günther	23. 8. 92 Schweidnitz	,,	Oberstaatsanw., Celle	3	Offizier
854	Jördens, Carl	14. 9. 90 Munster	,,	Kaufmann, Munster	2 1/2	Medizin.

Reifeprüfung von 6 Externen. Mündlicher Termin 7. September 1910.

Ostern 1911. Mündl. Prüfung, den 14. Februar 1911.

855	Bockelmann, Rudolf	2. 4. 92 Bodenteich	evang.	Lehrer, Burgdorf	8	Klass. Philologie
856	Dorenkamp, Konrad	14. 2. 90 Geestemünde	r.-kath.	Kanzleisekretär, Celle	7	Kath. Theologie
857	Heese, Helmut	16. 9. 93 Blankenburg i. H.	evang.	Reg.-Rat a. D., Celle	4 3/4	Jurisprudenz
858	Kommert, Hermann	30. 10. 91 Zasenbeck Kr. Isenhausen	,,	Rentier, Celle	9	,,
859	v. Lenthe, Werner	5. 1. 91 Oldenburg (Grossherzogt.)	,,	Major u. Reg.-Kommandeur, Königsberg i. Pr.	2	,,
860	Mansfeld, Werner	12. 12. 93 Uchte Kr. Stolzenau	,,	Reichs.-G.-Rat, Leipzig	8 1/4	Jurisprudenz und Mathematik
861	v. d. Ohe, Walter	7. 2. 91 Rebberlah Kr. Celle	,,	† Hofbes., Rebberlah	5	Nationalökonomie
862	Röbbelen, Ernst	2. 9. 92 Celle	,,	Superintendent, Celle	9	Evang. Theologie
863	Röhrkasten, Helmuth	2. 7. 91 Westercelle	,,	Lehrer, Westercelle	9 1/2	Kaufmann
864	Wiegmann, Georg	6. 4. 91 Ettenbüttel	,,	Lehrer, Manhorn	6	Evang. Theologie.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern. Geschenke.

Die aus dem Bacmeisterschen Legat bereitgestellte Summe von 44 Mk. wurde, wie alljährlich, zur Beschaffung von Schulbüchern für würdige Schüler verwandt. Aus der Milterschen Stiftung erhielt ein fleissiger Sextaner eine Bibel zum Geschenk.

Auch sonst sind dem Königl. Gymnasium mannigfache wertvolle Zuwendungen zuteil geworden; so vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium als Ehrengaben an tüchtige Schüler zu Kaisers

Geburtstag: Wislicenus Deutschlands Seemacht und das Marine-Album, herausgegeben vom deutschen Flottenverein; ferner von dem Herrn Oberst a. D. von Diest zu Wannsee bei Berlin 5 Exemplare seines Buches „Freie Rheinfahrt“, die eifrigen Mitgliedern unseres Rudervereins mit „fröhlichem Rudergruss“ vom Verfasser übergeben wurden. Zur Feier ihres 100jährigen Bestehens hat die Firma B. G. Teubner-Leipzig das in ihrem Verlage erschienene 2 bändige Werk „Schaffen und Schauen“ der Schule als Prämie für einen tüchtigen Primaner überwiesen. Desgleichen schenkte Herr Rentier Schierenberg für die Schülerbibliothek ein Werk: Angewandte Geschichte von Dr. Wolf. Die physikalischen Sammlungen wurden bereichert durch Herrn Gutsbesitzer Anhagen-Bunkenburg, der unserer Anstalt von seiner Auslandsreise die Mumie des heiligen Sperbers, ausserdem ein präpariertes Chamaeleon, eine ägyptische Eidechse, einen Gottesanbeter, einen ägyptischen Pöllen- und Maikäfer mitbrachte. Der Quartaner Prager schenkte eine Nautilus-Schale. Endlich übergab der Unter-Sekundaner Wehl der Kartensammlung eine von ihm selber gezeichnete anschauliche Karte der Nordpolarländer. Allen werten Gebern sei im Namen der Anstalt für diese Geschenke aufs Herzlichste gedankt! —

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

1. Die Ferien des Schuljahres 1911/12 sind durch das Königl. Provinzial Schulkollegium folgendermassen festgesetzt:

Schluss

Wiederaufgang

des Unterrichts:

I. Osterferien.

Mittwoch, den 5. April 1911.

Donnerstag, den 20. April 1911.

II. Pfingstferien.

Freitag, den 2. Juni 1911.

Freitag, den 9. Juni 1911.

III. Sommerferien.

Sonnabend, den 15. Juli 1911.

Dienstag, den 15. August 1911.

IV. Herbstferien.

Sonnabend, den 30. September 1911.

Dienstag, den 17. Oktober 1911.

V. Weihnachtsferien.

Mittwoch, den 20. Dezember 1911.

Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Schluss des Schuljahres: Sonnabend, den 30. März 1912.

2. Die Prüfung der von auswärts angemeldeten Schüler findet **Mittwoch, den 19. April, morgens 10 Uhr**, im Gymnasium statt. Die zu prüfenden Schüler haben Feder und Papier mitzubringen; ausserdem haben alle neu eintretenden Schüler einen Geburtsschein, Taufschein sowie einen Impf- und nach Vollendung des 12. Lebensjahres einen Wiederimpfschein vorzulegen; desgl. gegebenen Falles auch das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

3. Auswärtige Schüler haben vor getroffener Wahl der Wohnung die Genehmigung des Direktors einzuholen, desgl. vor etwaiger Veränderung derselben.

4. Die **Abmeldung** eines Schülers muss laut Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums v. 17. 3. 1905 S. No. 2280 **innerhalb der ersten Woche nach Schulschluss** bei dem Direktor mündlich oder schriftlich erfolgen, widrigenfalls das Schulgeld noch für das folgende Vierteljahr zu entrichten ist.

5. Um den Eltern unserer Schüler Weitläufigkeiten zu ersparen, bittet der Unterzeichnete ergebenst darum, für **Besprechungen** mit ihm die **Vormittagsstunde von 12–1** wählen zu wollen.

6. Die schon in früheren Berichten erwähnte beunruhigende Tatsache der **Kurzsichtigkeit** von ca. 50 Prozent unserer Primaner stellt der Schule fortgesetzt die ernste Aufgabe, unermüdlich auf die Verringerung bzw. Beseitigung dieses Notstandes hinarbeiten. Zwar unterliegt es keinem Zweifel, dass derselbe in ursächlichem Zusammenhange steht mit der nicht ausreichenden Beleuchtung unserer Klassenzimmer infolge einer unzweckmässigen Gestaltung der Fensterrahmen; aber demungeachtet darf weder die **Schule** noch das **Elternhaus** in der Mühe erlahmen, selbst die jüngsten Knaben beim Lesen und Schreiben an die **Einhaltung eines Abstandes von 30 cm zwischen Auge und Vorlage** ordnungsmässig zu gewöhnen.

7. Wenn auch der Unterzeichnete das grösste Gewicht darauf legt, bei Entscheidung **aller** das **Fortkommen unserer Schüler** betreffenden Fragen mit dem **Elternhause** persönlich in **engstem** Verkehr zu bleiben, so bittet er doch ergebenst darum, dass in den letzten **14 Tagen vor Ostern** aus durchsichtigen Gründen möglichst von Besuchen Abstand genommen werde.

8. Die vielfach gewünschte Einzahlung des Schulgeldes an die hiesige Reichsbank hat sich als praktisch erwiesen; nur bittet der Unterzeichnete ganz ergebenst um pünktliche Entrichtung des jeweiligen Betrages, d. h. spätestens **2 Tage** vor dem in der Schule bekannt gemachten Hebungstermine.

9. Um Zweifel in der Öffentlichkeit zu begegnen, teilt der Unterzeichnete auch an dieser Stelle ergebenst mit, dass vom Königl. Provinzial-Schulkollegium den Schülern der Unter- und Ober-Prima auf Antrag des Unterzeichneten neben der Restauration von Löhr in Klein-Hehlen auch der Besuch der „Union“ am Mittwoch und Sonnabend nachmittag zwischen 5 und 8 Uhr wider-
rufflich gestattet ist.

10. Den Eltern unserer Schüler wird folgende Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums v. 26. 7. 10 No. 11923 noch besonders zur Kenntnis gebracht: Für den Eintritt in die Kaiserliche Marine ist fortan nicht mehr das Prädikat gut im Englischen erforderlich, sondern das Bestehen einer besonderen Prüfung in dieser Sprache an der Marineschule.

11. Das **neue** Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, morgens 8 Uhr.

Celle, im März 1911.

Der Gymnasialdirektor:
Professor **Niemann.**

Verzeichnis der Lehrbücher, Texte und Atlanten für 1911/12.

1. Lehrbücher		Preis geb.	in Klasse:
Sexta.			
Bibel 1,40 M. — Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche 1,75 M. u. 2.— M.	—	VI—I	
Zahn, Biblische Historien, neu bearbeitet von Giebe.....	1,05	VI—V	
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 1. Teil, von Muff. Berlin, Grote.....	2,00	VI	
Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.....	1,30	VI—IV	
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	VI—V	
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, bearbeitet von Müller, 1. Teil, Ausgabe B	1,60	VI	
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik	2,40	VI—I	
Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien	2,85	VI—IV	
Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, 1. u. 2. Heft	2,—	VI—IIIb	
Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, 1. u. 2. Heft	1,40	VI—IIIb	
Seitz, Vom Fels zum Meer, Taschenliederbuch	1,80	VI—IIIa	
Empfohlen werden: Diercke und Gaebler, Atlas für die Mittelstufe	1,50	VI—IV	
Quinta.			
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 2. Teil, von Muff. Berlin, Grote.....	2,40	V	
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, 2. Teil, bearbeitet von Müller, Ausgabe B	V		
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, bearb. von Wolkenhauer	1,35	V—IIb	
Quarta.			
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch.....	1,20	IV	
Hilfsbuch für den Schulgebrauch des kleinen Katechismus von Dr. Luther.....	0,50	IV—I	
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 3. Teil, von Muff	2,40	IV	
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe B, 3. Teil	2,40	IV	
Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe E.....	2,30	IV—IIIb	
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle a./S. Verlag des Waisenhauses. 1. Teil	1,60	IV	
Derselbe, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen	0,30	IV—I	
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausgabe C	2,50	IV—I	
Heinrichs und Pfusch, Frisch gesungen.....	3,—	IV—I	
U.-Tertia.			
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 4. Teil, von Kinzel. Berlin, Mittler und Sohn	2,70	IIIb—IIIa	
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A, 4. Teil	2,40	IIIb—IIIa	
Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik.....	2,—	IIIb—I	
Kaegi, Griechisches Übungsbuch, Teil 1.....	2,—	IIIb	
Neubauer, 2. Teil, Deutsche Geschichte	3,—	IIIb—IIIa	
Putzger, Historischer Schulatlas	3,—	IIIb—I	
Reidt, Aufgabensammlung für Arithmetik und Algebra	3,25	IIIb—I	
Empfohlen werden: Diercke und Gaebler, Atlas für die Oberstufe	6,—	IIIb—I	
O.-Tertia.			
Kaegi, Griechisches Übungsbuch, 2. Teil	2,20	IIIa—IIb	
Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, I. Sprachlehre	1,60	IIIa—I	
II. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe E.....	2,75	IIIa—I	
U.-Sekunda.			
Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, Band 3	2,80	IIb	
Schlömilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln	1,30	IIb—I	
O.-Sekunda.			
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht III	2,50	IIa—I	
Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Band 2	3,60	IIa—I	
Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik und Übungsbuch für Gymnasien, Ausgabe B	2,50	IIa—I	
Prill, Einführung in die hebräische Sprache.....	2,50	IIa	
Neubauer, Geschichte des Altertums für Obersekunda 3. Teil.....	2,—	IIa	
Reidt, Elemente der Mathematik, 2. Teil, Trigonometrie	1,40	IIa—I	
Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik	5,50	IIa—I	
Wilbrand, Grundzüge der Chemie	1,50	IIa	

1. Lehrbücher		Preis geb.	in Klasse:
Prima.			I
Novum Testamentum graece.....		—	
Biese, Deutsches Lesebuch für die Prima höherer Lehranstalten		4,20	
Hebräische Bibel.....		—	
Neubauer, Deutsche Geschichte bis auf unsere Zeit, 4. u. 5. Teil.....		4,40	
Reidt, Elemente der Mathematik, 1. Teil, Stereometrie.....		1,60	

2. Texte, die im Schuljahr 1911/12 gelesen werden:

Oberprima.

Deutsch.

- S. Klopstock: Oden. Reklam 0,20 *M*.
 Lessing: Nathan. Reklam 0,20 *M*.
 Grillparzer: Ahnfrau. Reklam 0,20 *M*.
 (privatim: Goethe, Hermann und Dorothea und Italienische Reise.)
 W. Hebbel: Nibelungen. Reklam 0,60 *M*.
 Schiller: Maria Stuart. Reklam 0,20 *M*.
 Goethe: Tasso. Reklam 0,20 *M*.
 Goethes und Schillers Lyrik, beliebige Ausgabe.
 (privatim: Schiller, Don Carlos.)

Lateinisch.

- Tac. ann. II. III. Schulausgabe von Christ, I. Bd. Freytag geb. 1,60 *M*.
 Cic. de off. Weissenfels, Auswahl aus Ciceros philos. Schriften. Teubner geb. 1,60 *M*.
 Liv. 28. Liv. I. 26—30 ed. minor v. Zingerle. Freytag 1,20 *M*.
 Horat. carm., satir. Horat. carm. ed Krüger. Schulausgabe, Teubner 1,80 *M*.

Griechisch.

- S. Sophocles: Antigone ed. Schneidewin-Nauack. Weidmann, bearb. v. Bruhn 1,80 *M*.
 W. Plato: Apologia Socratis Kriton etc. ed. Wohlrab. Teubner 0,80 *M*.
 Thucydides: Auswahl aus Buch II ed. Boehme Vol I l. I—IV. Teubner 1,60 *M*.
 Demosthenes: *περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ* ed. Fr. Blass Vol I Pars I 1,20 *M*.
 S. W. Homer: Ilias. Schulausgabe von Cauer, Freytag geb. 3,60 *M*.

Französisch.

- S. Molière et le théâtre en France. Leipzig, Renger geb. 1,20 *M*.
 Molière, L'Avare. Leipzig, Renger geb. 1,20 *M*.
 W. Monod, Histoire de France. Bielefeld, Velhagen & Klasing, Ausgabe B. geb. 1,60 *M*.

Englisch.

- S. Gardiner, Modern English History. Berlin, Weidmann geb. 1,— *M*.
 W. Scott, The Lady of the Lake. Bielefeld, Velhagen & Klasing, Ausgabe A. geb. 1,10 *M*.

Unterprima.

Deutsch:

- S. Lessing: Minna von Barnhelm. Reklam 0,20 *M*.
 Grillparzer: Das goldene Vliess. Reklam 0,40 *M*.
 Schiller: Jungfrau von Orleans. Reklam 0,20 *M*.
 (privatim: Goethe, Dichtung und Wahrheit bis Strassburg einschl.)
 W. Goethe: Iphigenie. Reklam 0,20 *M*.
 Nibelungen-Lied. Ausgewählte Abschnitte. Urtext (Göschen) 0,80 *M*.
 Kleist: Der zerbrochene Krug. Reklam 0,20 *M*.
 (privatim: Goethe, Hermann und Dorothea.)

Lateinisch.

- Tac. ann. I (Ausg. wie OI).
 Cic. in Verr. V. ed. Drenckhahn-Weidmann 1,40 *M*.
 Liv. 5, 6. Liv. I. 4—6. Textausgabe von Weissenborn & Müller. Teubner 0,70 *M*.

Griechisch.

- Sophocl. Aias, ed. Schneidewin-Nauck (Weidmann) geb. 1,50 *M*.
 Il. I ff. mit Auswahl, Schulausgabe von Cauer (Freytag) 3,60 *M*.
 Plato, Apol. u. Kriton, ed. Wohlrab (Teubner) geb. 0,80 *M*.
 Demosthenes, 3 Olynth. Reden ed. Fr. Blass (Teubner) geb. 1,20 *M*.

Französisch.

- S. Napoléon Ier. Trier, Lintz geb. 1,10 *M*.
 W. Marguerithe, Une Famille de province en 1870. Leipzig, Freytag geb. 1,50 *M*.

Englisch.

- W. Collection of Tales and Sketches I. Bd. Bielefeld, Velhagen & Klasing, Ausgabe B. geb. 0,90 *M*.

Obersekunda.**Deutsch.**

- S. Nibelungenlied, im Urtext ausgewählte Abschnitte, Ausgabe Sammlung Götschen 0,80 *M*.
 Goethe, Hermann und Dorothea, Ausgabe Hendel, Halle 0,25 *M*.
 W. Schiller: Wallenstein (Lager, Piccolomini, Tod), Ausgabe Reklam, Leipzig 0,40 *M*.
 Walter von der Vogelweide. Auswahl im Urtext, Ausgabe Sammlung Götschen 0,80 *M*.

Lateinisch.

- S. Cicero, pro lege Deiotaro, pro Ligaria (ed. Nohl b. Freytag) 0,60 *M*.
 Vergil II. (ed. Ribbeck b. Teubner, Text B) 1,30 *M*.
 W. Liv XXI/XXII ed. Zingerle, für den Schulgebrauch bearbeitet von Albrecht (b. Freytag) 1,80 *M*.
 Vergil Aen. IV/V. ed. Ribbeck (Text B, b. Teubner s. o.).

Griechisch.

- Prosa: { S. Xenophon, Memorabilien ed. Weidner (b. Freytag) 1,— *M*
 W. Herodotus, I. 7—9 mit Auswahl (V—IX Schultext von Fritsch b. Teubner) 2,— *M*
 Dichter: S. u. W. Homers Odyssee, Schulausgabe I u. II. Teil ed. Cauer b. Freytag 1,60 *M*.

Französisch.

- S. Choix de Nouvelles modernes II. Bd. Bielefeld, Velhagen & Klasing, Ausg. B geb. 1,10 *M*.
 W. Scribe, Le Verre d'eau. Leipzig, Stolte geb. 1,— *M*.

Untersekunda.**Deutsch.**

- Lessing: Minna von Barnhelm
 Kleist: Prinz von Homburg
 Schiller: Abfall der Niederlande
 Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende
 Meyer Helmbrecht, hrsgg. v. Seiler (Velhagen & Klasing) geb. 0,75 *M*.
 Vaterländische Dichtung, Matthias.

Lateinisch.

- Cicero: pro Roscio Amerino, mit Auswahl ed. Richter b. Teubner; und pro Archia poeta ed. Teubn.
 Ovid: Ausgewählte Gedichte ed. Sedlmayer 1,80 *M*.
 Livius: I und II ed. Weissenborn-Müller (Teubner) 1,— *M*.

Griechisch.

- Odyssee VI ff. ed. Cauer, 2,80 *M*.
 Xenoph. Anab. Buch III ed. Gemoll (Teubner) kart. 1,80 *M*.
 Hellenica Buch II mit Auswahl ed. Keller (Teubner) geb. 1,30 *M*.

Prima.

Novum Testamentum
Biese, Deutsches Leseb
Hebräische Bibel
Neubauer, Deutsche Ge
Reidt, Elemente der M

Oberprima.**Deutsch.**

S. Klopstock: Oden.
Lessing: Nathan. Rekl
Grillparzer: Ahnfrau.
(privatim: Goethe, Her
W. Hebbel: Nibelunge
Schiller: Maria Stuart.
Goethe: Tasso. Rekl
Goethes und Schillers
(privatim: Schiller, Do

Lateinisch.

Tac. ann. II. III. Sch
Cic. de off. Weissenf
Liv. 28. Liv. I. 26-3
Horat. carm., satir. H

Griechisch.

S. Sophocles: Antigone
W. Plato: Apologia S
Thucydides: Auswahl
Demosthenes: περί το
S. W. Homer: Ilias.

Französisch.

S. Molière et le théâ
Molière, L'Avare. Le
W. Monod, Histoire d

Englisch.

S. Gardiner, Modern
W. Scott, The Lady

Unterprima.**Deutsch:**

S. Lessing: Minna vo
Grillparzer: Das golde
Schiller: Jungfrau vo
(privatim: Goethe, Di
W. Goethe: Iphigenie
Nibelungen-Lied. Au
Kleist: Der zerbroche
(privatim: Goethe, H

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B C Y M K W G

Preis geb.	in Klasse:
—	I
4,20	
—	
4,40	
1,60	

n werden:

,60 M
eubner geb. 1,60 M
er 1,80 M

v. Bruhn 1,80 M
80 M
ubner 1,60 M
1,20 M
M

usgabe B. geb. 1,60 M

M
Ausgabe A. geb. 1,10 M

M

Französisch.

- S. Légendes du moyen âge. Trier, Lintz geb. 0,80 *M*
 W. Chalamet, A trevers la France. Berlin, Weidmann geb. 1,40 *M*

Obertertia.**Deutsch.**

- S. Balladen von Uhland (und z. T. von Schiller und Goethe) } nach dem Lesebuche.
 Schillers Lied von der Glocke }
 W. Wallensteins Lager. Ausgabe Reklam 0,20 *M*

Lateinisch.

- Caesar I, Cap. 30—54, V—VII ed Prammer (Freytag) 2,— *M*
 Ovid: Metamorphosen (Ovid, Ausgewählte Gedichte, herausgeg. von Sedlmayer) 1,80 *M*

Griechisch.

- Xen. anab. I. (ed. Gemoll. Teubner) 1,10 *M*

Untertertia.**Lateinisch.**

- Caesar I, 1—29; II—IV ed Prammer (Freytag) 2,— *M*
-